



**Universität
Zürich** UZH

Mittellateinisches Seminar

Akademischer Bericht 2010

Leitung in der Berichtsperiode:

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann

Karl Schmid-Strasse 4

8006 Zürich

044 634 38 45

E-Mail: mariadelcarmen.cardellegonzalez@uzh.ch

Zusammenfassung (Management Summary)

Das Mittellateinische Seminar ist mit einem Lehrstuhl, 100% Assistenz und 30% Verwaltungsassistenz eines der kleinsten der Universität. Für die Lehre verfügen wir ausserdem über ein Tutorat (1stündig) und zwei Lehraufträge pro Semester. Trotz dieser geringen Mittel sind wir in der Lage, Mittellatein als grosses und kleines Nebenfach anzubieten; unsere Lehrveranstaltungen werden ausserdem von Studierenden anderer Fächer besucht. An den meisten Veranstaltungen nehmen sowohl Bachelor- als auch Master-Studierende teil. Diese Bedingungen bergen eine Chance: Die Bachelor-Studierende kommen so früh in Berührung mit der Forschung, die einen wie die anderen werden individuell intensiv betreut. Das Seminar ist in der Forschung aktiv: Es gibt sechs Dissertations- und ein Habilitationsprojekt, ausserdem ein SNF-gefördertes Projekt sowie individuelle Projekte der Lehrstuhlinhaberin. Die Themen haben gemeinsame Schwerpunkte, so dass alle Forschenden vom Austausch und gegenseitiger Hilfe profitieren können. Es wird besonderen Wert darauf gelegt, dass die Lehrveranstaltungen Themen und Methoden aus unserer eigenen Forschung aufgreifen, so dass die Studierenden Einblick darin gewinnen und an aktuellen Fragen Arbeitsmethoden erlernen und ausprobieren.

Das Seminar ist in der Fakultät gut verankert. Durch gemeinsame Lehrveranstaltungen, durch die gemeinsame Organisation einer Tagung und durch die Beteiligung an verschiedenen Kommissionen findet ein permanenter Austausch mit den Nachbarfächern statt. Die Fachbibliothek und bei uns angesiedelte Fachstelle Latein werden von Forschenden aus dieser und anderen Fakultäten rege in Anspruch genommen.

Die Forschung – und somit der wissenschaftliche Nachwuchs – konnten in diesem Jahr durch den Erwerb von Drittmitteln unterstützt werden. Das Seminar ist national und international gut vernetzt. Dies gibt den Nachwuchsforschenden Gelegenheit, sich an Arbeitstreffen, Tagungen und am Rezensionsorgan des Faches zu beteiligen. Das Seminar beteiligte sich ausserdem an der Vorbereitung einer europaweiten COST-Aktion.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Das Mittellateinische Seminar hat eine erfreuliche Anzahl Studierender. Es ist zu vermerken, dass unsere Lehrveranstaltungen mit 12 bis 20 Teilnehmern rege besucht werden. Diese sind für das kleine Fach im Vergleich mit anderen Mittellateinischen Seminaren im deutschsprachigen Gebiet hohe Zahlen. Mittellatein wird als grosses und kleines Nebenfach im Bachelor-, Master- und Lizentiatsstudium studiert, hinzu kommen Studierende des Masters Mediävistik sowie andere aus unterschiedlichen Fächern, die bei uns einzelne Module für ihr Fachstudium oder im Rahmen des Studium Generale besuchen. Wegen unserer geringen Mitteln können nur wenige Lehrveranstaltung differenziert (d.h., nur für Bachelor oder nur für Master) angeboten werden, doch ist es gut möglich, durch Differenzierung in den Anforderungen und individuelle Betreuung gemeinsame Lehrveranstaltungen anzubieten. Die Rückmeldungen durch die Studierenden sind sehr positiv, auf diese Weise kommen ausserdem Bachelor-Studierende früh in Kontakt mit der Forschung.

In der Forschung gab es im letzten Jahr eine erfreuliche Entwicklung. Durch einen erfolgreichen Projekt-Antrag beim SNF konnten zwei wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen (jeweils 50%) für zwei Doktoranden eingerichtet werden, ausserdem wurde ein Stipendium im Rahmen des Marie Heim-Vögtlin Programms des SNF einer Doktorandin zugesprochen. Es gibt unterschiedliche (thematische und methodische) Verknüpfungen zwischen den Forschungsthemen im Seminar, so dass alle vom regelmässigen Austausch profitieren können. Neben dem Dissertanden-Colloquium, das in Zusammenarbeit mit der Klassischen Philologie und der Kirchengeschichte stattfindet, konnten zwei Veranstaltungen für Masterstudierende und Doktoranden angeboten werden.

Das Mittellateinische Seminar ist in der Philosophischen Fakultät gut vernetzt: Mit dem Romanischen und dem Historischen Seminar gibt es von Semester zu Semester Absprachen über Module des MLS, die von den Studierenden dieser Seminare belegt werden können. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Klassisch-Philologischen Seminar: Seine Studierende können im MLS ein Wahlpflicht-Modul "Späte Latinität" belegen, ausserdem haben wir ein gemeinsames Lizenzianden- und Doktorandencolloquium. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein Colloquium gemeinsam mit dem Deutschen Seminar (Prof. Schnyder) organisiert. Module in Mittellateinischer Sprach- und Literaturwissenschaft sind ausserdem in den interdisziplinären Studiengängen Master Mediävistik und Kulturwissenschaft der Antike als Wahlpflichtmodule belegbar.

In diesem Jahr wurde eine internationale Tagung in Zusammenarbeit mit dem Romanischen Seminar (Prof. Bartuschat) organisiert. Prof. Cardelle war an zwei Habilitations- und zwei Berufungskommissionen beteiligt, gehörte zum Tutorenngremium des *Dies romanicus Turicensis* (Romanisches Seminar), war aktiv im Kompetenzzentrum Zürcher Mediävistik und im *Center for Renaissance Studies* und wurde in die Nachwuchsförderungskommission der Philosophischen Fakultät gewählt.

Es bestehen ausserdem Beziehungen zu anderen schweizerischen Universitäten: Zwei Mal im Jahr finden Treffen mit der Klassischen Philologie an der Universität Basel statt. An der Universität Freiburg i. Ü. und an der Universität Bern wird jeweils eine Doktorandin von Prof. Cardelle mitbetreut.

Auch die internationale Vernetzung konnte in den letzten Jahren ausgebaut werden: Eine Aussenredaktion des *Medioevo Latino* ist in Zürich angesiedelt, Erasmus-Studierende sind zu uns gekommen, durch ein Programm der CRUS konnte eine Habilitandin aus der Karls-Universität Prag ein halbes Jahr in unserem Seminar arbeiten und wurde auch an der Lehre beteiligt. Das Seminar hat sich ausserdem an der Vorbereitung einer COST-Aktion zusammen mit Instituten aus dreizehn Ländern beteiligt. Die Aktion wurde sowohl vom Departement des Inneren als auch auf europäischem Niveau (Committee of Senior Officials - Ausschuss hoher Beamter im Rat der Europäischen Union) als Aktion IS1005 genehmigt.

Es ist ausserdem zu vermerken, dass auch die interessierte Öffentlichkeit von unserer Arbeit profitieren kann. Die Retrokatalogisierung unserer Fachbibliothek hat eine deutliche Erhöhung der Benutzerzahlen gebracht. Es kommen nun Benutzer aus unserer und anderen Fakultäten, aus der Stadt und sogar mitunter aus anderen schweizerischen Städten, denn bei uns sind viele Bücher vorhanden, die in keiner anderen öffentlichen Bibliothek der Deutschschweiz oder gar der gesamten Schweiz vorhanden sind.

Die Fachstelle Latein, die ihre Tätigkeit an unserem Seminar ausübt und von einer Gruppe von Vertretern interessierter Fächer betreut wird, wird rege von Forschenden unserer Fakultät und auch gelegentlich aus anderen Fakultäten in Anspruch genommen.

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

Die Verknüpfungen in Forschung und Lehre innerhalb der Fakultät sollen noch weiter ausgebaut werden. Auch die Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Universitäten sollen intensiviert werden. Die internationale Vernetzung ist mindestens auf dem jetzigen Niveau zu halten.

Die Anzahl der Studierenden hat jetzt ein erfreuliches Niveau, wir müssen alles daran setzen, sie zu halten. Es ist ausserdem wichtig, begabte Studierende zu fördern. Dazu muss die Verknüpfung von Forschung und Lehre weiter intensiviert werden. Es ist auch wichtig, Strukturen zu schaffen, die es dem wissenschaftlichen Nachwuchs ermöglichen, sich national und international zu vernetzen.

Im Seminar gibt es bereits klare Schwerpunkte in der Forschung, die international besser sichtbar werden sollen.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

Im Gespräch mit anderen Seminaren soll eruiert werden, wie die Zusammenarbeit in der Lehre vertieft werden kann. Dazu müssen die jetzigen Bemühungen um eine Optimierung der Bologna-Reform genützt werden. Das Seminar wird sich ausserdem weiterhin bei interdisziplinären Veranstaltungen wie Colloquien und Ringvorlesungen engagieren.

Die Bemühungen um Drittmittel, um die Forschung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu ermöglichen, müssen weitergehen. Der Austausch unter Doktoranden unseres Faches an verschiedenen Universitäten muss verstärkt werden, da in den kleinen mittellateinischen Seminaren fachspezifische Diskussionen nur im begrenzten Rahmen geführt werden können. Das Zürcher Seminar wird sich dafür engagieren und im Herbst 2011 die ersten Mittellateinischen Werkstattgespräche in Zürich organisieren. Darüber hinaus soll nach Möglichkeiten gesucht werden, für die Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu sorgen (Teilnahme an internationalen Netzwerken, Forschungsaufenthalte, Teilnahmen an Tagungen).

Die regelmässigen Kontakte mit Fachvertretern anderer Universitäten sollen weitergeführt werden, so dass weitere Kontakte in Lehre und Forschung initiiert werden können. Die Lehrstuhlvertreterin engagiert sich deshalb in den Fachorganisationen, sie ist nun Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Lateinisches Mittelalter und Vorstandsmitglied der Deutschen Neulateinischen Gesellschaft, und nimmt an den Treffen regelmässig teil.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Bei den unterschiedlichen Forschungsprojekten im Seminar sind einige Schwerpunkte klar zu erkennen. Die Textedition nimmt einen grossen Raum ein: Neben vier Dissertationen wird im Rahmen eines SNF geförderten Projekts eine Edition erstellt. Inhaltlich liegt ein Schwerpunkt der Arbeiten in der wissensvermittelnden Literatur, die vor allem in ihrer literatur- und geistesgeschichtlicher Verankerung untersucht wird. Das Habilitationsprojekt von Dr. Roelli ist mit diesem Bereich verknüpft, allerdings mehr aus sprachwissenschaftlicher Sicht.

Prof. Cardelle arbeitet auch über wissensvermittelnde Literatur und setzt ihre Beschäftigung mit literarischen und kulturgeschichtlichen Aspekten literarischer Dialoge und kleiner Erzählformen fort. In diesem zweiten Bereich wird ein neues Dissertationsprojekt angesiedelt, das den argumentativen Einsatz von kleinen Erzählformen bei Petrus Alfonsi (dem Autor, der im Mittelpunkt des SNF-Projekts steht) untersucht.

Bei der Vergabe von Themen für Abschlussarbeiten wird auf eine methodische und thematische Bündelung Wert gelegt, so dass Synergie-Effekte entstehen können. Ein wichtiger Aspekt der Seminarpolitik ist ausserdem die Verknüpfung zwischen Forschung und Lehre. Wenn möglich werden Lehrveranstaltungen angeboten, die mit laufenden Forschungsprojekten verknüpft sind.

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin
Un judío andalusí en Europa: Pedro Alfonso de Huesca
Ateneo Popular Español de Zürich, 17.09.2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin
Von Terenz lernen in ottonischer Zeit: Hrotsvits von Gandersheim *dramatica series*
Festvortrag beim jährlichen Treffen der ASEA/SVAW, Fribourg, 24. April 2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin
Dialogue exemplaire et conversation édifiante
Formes dialoguées dans la littérature exemplaire du Moyen Âge – II, Journée d'études du GAHOM (Groupe d'anthropologie historique de l'Occident Médiévale dans l'École des hautes études en sciences sociales, CNRS), Paris 21.-22. Juni 2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin
Juegos intertextuales en la poesía latina
Formes et fonctions de la parodie dans les littératures médiévales – Formen und Funktionen der Parodie in den mittelalterlichen Literaturen. Colloque interantional – Internationale Tagung, Zürich, 9.-10. Dezember 2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin

Überlieferung als Rezeption: Die Handschriften des *Secretum*

Petrarca in Europa, Convegno internazionale di studi – Internationale Tagung, Zürich, 22— 24. März 2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin

Vox alma magistri. Die Nachwirkungen des Lehrers Alkuin

Stiftsbibliothek St. Gallen, 15. Juni 2010

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin

Streitkultur und Schmähkultur. Mittelalterliche und frühneuzeitliche Formen der Auseinandersetzung im Spiegel moderner Begriffe und Vorstellungen

Teilnahme am “10. Göttinger Streitgespräch zu Mittelalter und Früher Neuzeit” am 5. Mai 2010, zusammen mit Dr. Anita Traninger (FU Berlin) und Prof. Dr. Richard Trachsler (Georg-August-Universität Göttingen), Moderation Prof. Dr. Thomas Haye

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin

In welcher Sprache redet der Teufel?

Vortrag beim 2. Schweizerischen Lateintag, am 23. Oktober 2010, Brugg AG

Cardelle, Carmen, Seminarvorsteherin, zusammen mit Estrella Pérez Rodríguez

Auctor et auctoritas en el Contemptus sublimitatis

Auctor et auctoritas in Latinis Medii Aevi litteris. VI Congress of the International Medieval Latin Committee, Napoli-Benevento 10.-14. November 2010

Roelli, Philipp, Assistent

Tradurre il Filosofo – la latinizzazione del pensiero scientifico nella *Physica* di Aristotele

Auctor et auctoritas in Latinis Medii Aevi litteris. VI Congress of the International Medieval Latin Committee, Napoli-Benevento 10.-14. November 2010

Roelli, Philipp, Assistent

Comparison of Artificial Manuscript Traditions, incl. the first Latin one

Studia Stemmatalogica. A Series of International Workshops on Stemmatalogy. Pisa 21-24. November 2010

Roelli, Philipp, Assistent

To what extent is the Lachmannian Method Algorithmical?

Studia Stemmatalogica. A Series of International Workshops on Stemmatalogy. Uppsala 20-23. Juni 2010

Roelli, Philipp, Assistent

To what extent can the Lachmannian Method be formalised?

Workshop of Team 2 (Philology) of the COMSt. Leuven 25-26. Oktober 2010

Roelli, Philipp, Assistent, zusammen mit Dieter Bachmann

Generating a Stemma of Complicated Manuscript Traditions – Petrus Alfonsi's Dialogus

Studia Stematologica. A Series of International Workshops on Stematology. Helsinki 27-30. Januar 2010

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen

Projekttitel: Petrus Alfonsi, Dialogus: A critical edition with commentary

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Foundation; Others; Baugarten Stiftung; Kompetenzzentrum Mediävistik

01.06.2010-30.06.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12548.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen

Projekttitel: The reception of Isidore of Sevilla in the library of St. Emmeram (Ratisbon)

Finanzquelle: No project-specific funding; Teilprojekt innerhalb des Forschungsprojekts "Hispania como intermediaria entre distintas culturas durante la Edad Media", koordiniert von Prof. Carmen Codóner. In Spanien wird es vom spanischen Kultusministerium unter der Nr. HUM2006-05744/FILO gefördert.

01.01.2006-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p10853.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen; Pérez Rodríguez, Estrella

Projekttitel: Contemptus sublimitatis (Dialogus creaturarum): A critical edition

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2009-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p10854.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Führer, Dörthe

Projekttitel: Edition and analysis of Geoffrey of Vitry's commentary on Walter of Châtillon's Alexanderis

Finanzquelle: Others; SNF, Marie Heim-Vögtlin Programm

01.02.2009-31.12.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12612.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Ziegler, Thomas

Projekttitel: Dialogus lucis et tenebrarum: An edition with commentary

Finanzquelle: No project-specific funding; Doktorarbeit, Betreuerin Carmen Cardelle de Hartmann

01.02.2009-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11578.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Affolter-Nydegger, lic. phil. Ruth
Projekttitle: lic. phil. Ruth Affolter-Nydegger - Bruno of Segni's commentaries on the Song of Songs and on the description of the Valiant Woman in the Proverbs (31,10-31)
Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich
01.01.2000-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p2062.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Koller, Walter
Projekttitle: Project Jamsilla
Finanzquelle: Others
01.03.2000-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p3459.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Piccone, Carla
Projekttitle: lic. phil. Carla Piccone - From prose to verse: forms, use and contexts of Medieval Latin versification
Finanzquelle: SNF (Programm NFS/NCCR)
01.01.2006-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p8767.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Piccone, Carla
Projekttitle: From prose to verse: forms, use and contexts of Medieval Latin versification
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2006-31.12.2010
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12767.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Senekovic, Darko
Projekttitle: lic. phil. Darko Senekovic - Methods and Techniques of Medieval Lexicography
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2001-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p783.htm>

Professur/Forschungsbereich: Stotz , Peter
Projektleiter/in: Wille, lic. phil. Clara
Projekttitle: lic. phil. Clara Wille - The 12th century Pseudo-Alanus ab Insulis Commentary on the Prophetia Merlini by Galfredus Monemutensis
Finanzquelle: Others
01.01.2004-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p4908.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Im Mittellateinischem Seminar wird besonderer Wert auf die Verknüpfung von Forschung und Lehre gelegt, deshalb fanden mehrere Lehrveranstaltungen im Zusammenhang mit aktuellen Forschungsprojekten am Seminar statt. In Verbindung mit dem Projekt "Petrus Alfonsi, Dialogus: kritische Edition" wurden eine Übung zur Ekdotik (Dr. Roelli und lic. phil. Senekovic) und ein Seminar (Prof. Cardelle) angeboten. Damit die Studierenden von den Vorträgen der Internationalen Tagung "Formen und Funktionen der Parodie in den mittelalterlichen Literaturen" (die vom Prof. Bartuschat, Romanisches Seminar, und Prof. Cardelle organisiert wurde) profitieren konnten, bot Prof. Cardelle im Herbstsemester ein Seminar zur Parodie an, in dem die theoretische Diskussion mit der Lektüre repräsentativer Texte verknüpft wurde.

In diesem Jahr wurde in der Website des Seminars ein Login-Bereich eingerichtet, in dem die Materialien für die verschiedenen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Dies wurde von den Studierenden sehr positiv aufgenommen. Die Website wurde auf Anfang 2011 neu konzipiert, so dass sie nun dem UniCMS entspricht.

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Es werden bereits Evaluationen in schriftlicher und mündlicher Form durchgeführt. Die Doktoranden werden bei der Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen von der Professorin betreut oder halten Unterricht mit ihr gemeinsam.

4 Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote

Gelegentlich wird das normale Lehrangebot für die Weiterbildung in Anspruch genommen.

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Im Seminar gibt es einen Habilitanden und eine erfreuliche Anzahl an Doktoranden: insgesamt sechs, von denen eine Person im Berufsleben steht. Ihre Förderung durch Drittmittelprojekte konnte im Jahr 2010 erheblich verbessert werden: zwei von ihnen haben jetzt Stellen bei einem SNF-geförderten Projekt, eine dritte hat ein Stipendium im Rahmen des Marie Heim-Vögtlin Programms vom SNF bekommen. Eine weitere Doktorandin, die eine Projektstelle im NFS hatte und nun ihre Dissertation bereits eingereicht hat, konnte auf eine andere Projektstelle an der Universität Göttingen wechseln.

Um ihre weitere wissenschaftliche Ausbildung und ihre internationale Vernetzung zu verbessern, hat sich das Seminar am Antrag für eine COST-Aktion beteiligt, die von Prof. Paravicini Bagliani (SIS-MEL, Firenze, Italien) koordiniert wurde (Medieval Europe – Medieval Cultures and Technological

Resources). Im Dezember wurde der Antrag genehmigt, die Aktion soll im Jahr 2011 ihre Arbeit aufnehmen. Wir erwarten nun die Zustimmung zur Teilnahme durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung im Eidgenössischen Department des Innern.

Durch das SCIEX-Programm der CRUS konnte ausserdem eine Habilitandin der Karls-Universität Prag im Mittellateinischen Seminar sechs Monate (01.08.2010 – 31.01.2011) an ihrem Projekt arbeiten.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Führer, Dörthe Marie, Doktorandin

Edition and analysis of Geoffrey of Vitry's commentary on Walter of Châtillon's *Alexandreis* SNF (Marie Heim-Vögtlin Programm), 01.02.2011-31.01.2013

Senekovic, Darko, Doktorand

Petrus Alfonsi, *Dialogus*: Kritische Edition und Kommentar SNF, 01.06.2010-31.05.2013

Ziegler, Thomas, Doktorand

Petrus Alfonsi, *Dialogus*: Kritische Edition und Kommentar SNF, 01.06.2010-31.05.2013

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

6 Gleichstellung der Geschlechter

Die Förderung begabter Studentinnen ist ein wichtiges Anliegen bei der Lehre. Sie werden gezielt unterstützt und bei Eignung zur Aufnahme einer wissenschaftlichen Laufbahn ermutigt. Im Seminar wird das einzige Tutorat von einer Studentin wahrgenommen, vier der sechs Doktoranden sind Frauen. Eine Doktorandin, die ein kleines Kind hat, bekam ein Stipendium im Rahmen des Marie Heim-Vögtlin Programms zugesprochen, was ihr nun erlaubt, sich wieder intensiv ihrer Forschung zu widmen.

7 Dienstleistungen

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

Studierendenmobilität

Partnerinstitution	IN	OUT
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Deutschland, Europa	1	

Dozierendenmobilität

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

8.3 Fachkooperationen

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Blahova, Marie, Lehrstuhlinhaberin
Karls-Universität, Prag, Tschechische Republik
Einleitung einer Zusammenarbeit beim Aufbau eines Seminars für Mittellatein in Prag
21.11.2010-27.11.2010

Dolezalova, Lucie, assistant professor
Karls-Universität, Prag, Tschechische Republik
Arbeit an Habilitation (im Rahmen des SCIEX-Programms der CRUS)
01.08.2010-31.01.2011

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Blahova, Marie, Lehrstuhlinhaberin
Karls-Universität Prag, Tschechische Republik
Offizielle Geschichtsschreibung im mittelalterlichen Böhmen

Dolezalova, Lucie, assistant professor
Karls-Universität Prag, Tschechische Republik
Naked Men: instructions for use. Memory and obscurity in Late Medieval Central Europe

8.9 Doppeldoktorate

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

Die Seminarleiterin wurde in die Nachwuchsförderungskommission der Philosophischen Fakultät gewählt. Sie war ausserdem Mitglied in einer Habilitations- und zwei Berufungskommissionen. Darüberhinaus hat sie ihre Arbeit als Mitglied im Arbeitskreis des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik und im Center of Renaissance Studies fortgesetzt.

11 Publikationen

11.1 Monografien

Martín , J C; Cardelle de Hartmann, C; Elfassi, J (2010): Sources latines de l'Espagne tardo-antique et médiévale (V Í-XIV siècles). Répertoire bibliographique. Paris, CNRS éditions

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

11.3 Dissertationen

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Cardelle de Hartmann, C; Pérez Rodríguez, E (2010). Text im Wandel und editorische Praxis: der lateinische *Contemptus sublimitatis* (*Dialogus creaturarum*) in der handschriftlichen Überlieferung. In: Forster, R; Günthart, R (ed.), *Didaktisches Erzählen. Formen literarischer Belehrung in Orient und Okzident*. Frankfurt am Main, 21-40

Roelli, P; Bachmann, D (2010). Towards generating a stemma of complicated manuscript traditions: Petrus Alfonsi's *Dialogus*. In: *Revue d'histoire des textes* 5, 307-321

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von Ana Rodrigues Oliveira, *A criança na Sociedade Medieval Portuguesa*. Lisboa 2007. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 365-366

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von *El camí de Sant Jaume i Catalunya*. Barcelona 2007. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 402-404

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von Frank Rexroth (Hg.), *Meistererzählungen vom Mittelalter*. München 2007. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 169-170

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von *Les élites lettrées au Moyen Âge: modèles et circulation des savoirs en Méditerranée occidentale (XIIe - XVe siècles)*. Montpellier 2008. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 438-439

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von Norman Roth, *Dictionary of Iberian Jewish and Converso Authors*. Madrid - Salamanca 2007. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 178-179

Cardelle de Hartmann, C (2010). Rezension von Raimundo Lulio, *Libro del gentil y los tres sabios*. Estudio preliminar por Aurora Gutiérrez Gutiérrez y Paloma Pernil Alarcón. Madrid 2007. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* , 246-247

Roelli, P (2010). Rezension von *Il mediterraneo del '300: Raimundo Lullo e Federico III d'Aragona, re di Sicilia*. Turnhout 2008. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 66(1), 432-434

Roelli, P (2009). Zur Ausgabe der lateinischen Werke Ramon Llulls. In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 65(2), 585-598

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

12 Besondere Aufgaben und Probleme

13 Drittmittel

13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
46470102	Petrus Alfonsi, Dialogus: Kritische Edition und Kommentar	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle González	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle González	Schweizerischer Nationalfonds	01.06.2010	31.05.2013	52'304.20	1'632.03
Total							52'304.20	1'632.03

13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

13.3 NCCR (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
506214	Mediality Stotz SNF	Prof. Dr. Christian Kiening	Prof. Dr. Peter Stotz	SNF	01.10.2005	30.09.2013	0.00	0.00
506221	Mediality Manag.Reserven SNF	Prof. Dr. Christian Kiening	Prof. Dr. Peter Stotz	SNF	01.10.2005	30.09.2013	0.00	40'286.87
Total							0.00	40'286.87

13.4 Forschungskredit UZH, kompetitiver Teil (CHF)

13.5 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr

Kreditnr.	Bezeichnung	Inhaber/in	Projektleiter/in	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand im Berichtsjahr	Sachaufwand im Berichtsjahr
36470106	Petrus Alfonsis religionspolemischer Dialogus: Kritische Edition und Kommentar	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann	Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich	01.11.2009	30.04.2012	0.00	0.00
36470108	Interpreting and Appropriating Obscurity in the Middle Ages. The Case of Versus Maligni Angeli.	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle de Hartmann	Prof. Dr. María del Carmen Cardelle de Hartmann	Schweizerische Eidgenossenschaft, Sciex-NMS (CH), CRUS, Bern	01.08.2010	31.05.2011	46'762.98	1'205.77
Total							46'762.98	1'205.77

13.6 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total
2	13'223.50	65.05

Bemerkungen

Organigramm

